

Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Hs. R 42 (Böhm 339)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 82.

82

Haus-, Hof- und Staatsarchiv

- 145 Cod. „blau“ 311 (Böhm 952) (Österreich), 1575/1581**

Haupt Waldbeschreibung aller Gehültzt zw baiden Länndern nach der Ennß (deutsch).

Papier, I, 236ff., 308 × 208, Schriftspiegel 195 × 120, 24—27 Zeilen, der ganze Codex von einer Hand. — Originalfoliierung. — Originaler Pergamentumschlag.

DATIERUNG: *Haupt Waldbeschreibung Aller gehültzt zw baiden Länndern nach der Ennß 1575* (fol. I^r, Beginn der Niederschrift). — *Beschehen unnd Geben Am Zwaiundzwainzigistenn Tag Apprillis Anno Im Ainvndachzigisten* (fol. 236^v; mit Papierseigel und Unterschrift).

Kein Besitzvermerk.

LITERATUR: Böhm 268.

Abb. 425

- 146 Cod. „rot“ 41 (Böhm 338) (Salzburg), um 934/935**

Erzbischöflicher Traditionscodex: Codex Odalberti (lat.).

Pergament, III, 66ff., 220/227 × 180, 2 Haupthände (vgl. Chroust), Schriftspiegel 160/165 × 125/135, 23 Zeilen (bei Lage VI 21 Zeilen). — Initialmajuskel, Überschriften in Capitalis rustica. — Ledereinband mit Blinddruck vom Jahre 1863.

DATIERUNG: Nach den Untersuchungen Hauthalers dürfte der Codex wegen seiner im wesentlichen einheitlichen Anlage wohl erst gegen Ende der Regierungszeit des Erzbischofs Odalbert (923—935) angelegt worden sein, so daß man die Jahre 934/935 als Entstehungszeit in Betracht ziehen darf.

Keine alten Besitzvermerke.

LITERATUR: Böhm 119. — Chroust, Lief. VII, Taf. 9. — Hauthaler, Traditionscodices 65—71. — Hauthaler, Urkundenbuch 55—165.

Abb. 1, 2, 3

- 147 Cod. „rot“ 42 (Böhm 339) (Salzburg), 963—976 nach 976**

Erzbischöflicher Traditionscodex: Codex Fridarici (lat.).

Pergament, III, 12, III*ff., Lage I: II⁴, 230 × 178/182, Schriftspiegel 155/165 × 130/140, 23 Zeilen, zum Teil auch größer, mehrere Hände; Lage II: (III—1)⁹, Schriftspiegel 150/155 × 110/130, 18 Zeilen, eine Hand bis fol. 10^r einschließlich; fol. 10^r—12^r Nachträge von anderen Händen, darunter fol. 11^r die sogenannte Hand O aus dem Codex Odalberti mit einer Tradition vom Jahre 925 oder 926. — Ledereinband mit Blinddruck aus dem Jahre 1863.

DATIERUNG: Die beiden Lagen mit dem Einzelblatt fol. 10 enthalten die Traditionen aus der Regierungszeit des Erzbischofs Friedrich I. (958—991). Nach Hauthalers und Chrousts Untersuchungen sind diese beiden Lagen folgendermaßen zu datieren:

Lage I: Da dieser Binio von mehreren Händen geschrieben ist und folglich eine annähernd gleichzeitige Eintragung angenommen werden darf und zudem die erst Tradition auf das Jahr 976 datiert ist, ist anzunehmen, daß dieser Binio nach 976 geschrieben worden ist.

Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Hs. R 42 (Böhm 339)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 83.

Haus-, Hof- und Staatsarchiv

83

Lage II und fol. 10^r: Da fol. 5^v—10^r von einer Hand geschrieben sind und sich die beiden einzigen Datierungen (fol. 5^v und 7^v) auf das Jahr 963 beziehen, ist dieses Jahr als terminus post quem und das Jahr 976 (vgl. Lage I) als terminus ante quem anzusehen.

Keine alten Besitzvermerke.

LITERATUR: Böhm 119. — Hauthaler, Traditionscodices 71—73. — Hauthaler, Urkundenbuch 166—187. — Chroust, Lief. VII, Taf. 10.

Abb. 4, 5

Cod. „weiß“ 1096 (Suppl. 1332)

1473 148

KARL DER KÜHNE: Ordonnance (franz.).

Pergament, 40ff. (die angeklebten Spiegelblätter mitgezählt), 307 × 220, Schriftspiegel 170 × 112, 21 Zeilen. — Historisierte Initiale, Zierrand mit Wappen, zahlreiche kleinere Initialen in Gold und Farben. — Roter Samt über Pappe, darauf die Spuren der entfernten Rosettenbeschläge und Schließen.

DATIERUNG: *Donne en labbaye de saint maximj lez la cite de treues le ... Jour de ...* (die beiden Spatien in der Handschrift freigelassen) *Lan de grace mil CCCC soixante et treize* (fol. 36^r).

VORBESITZER: Geschenk des Herzog Karl des Kühnen an Erzherzog Maximilian.

LITERATUR: Kat. Maximilian I., Nr. 28.

Abb. 351

Allgemeine Urkundenreihe 1512 XII 19

Wien, 19. Dezember 1512 149

Beglaubigung des Privilegium Maius durch Bürgermeister, Richter und Rat der Stadt Wien (lat.).

Pergament, 8ff., 320 × 250, Schriftspiegel 200 × 150, 29 Zeilen. — Auf fol. 6^v—7^r nach dem Ende der kalligraphierten Abschrift Beglaubigung des Notars in Kursive. — Vollbild, Stammbaum, signiert *AS*. — Nicht gebunden, anhängendes Wachssiegel der Stadt Wien.

DATIERUNG, LOKALISIERUNG, SCHREIBERNAME: 1512 (fol. 2^r, unterer Rand). — *Ego Gabriel Gutrater Pontificij Juris Licentiatus Civitatis Wiennensis Archigrammateus ... Que acta sunt Wienne Pannonie A partu virgineo Millesimo Quingentesimo Decima Nona die Mensis Decembris* (fol. 6^v—7^r).

LITERATUR: Kat. Maximilian I., Nr. 95.

Abb. 393, 394

Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Hs. R 42 (Böhm 339)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Abb. 4.

147

ad p̄dictā domum dī consistat. / salz purt. sub die x. klt. mar.
 fūisti ē testes ex utraq. parte paures ad tracti. Vuillibalm com.
 ifili ei Luitolt. Gerolt. Otachar. Adalpht. Geroh.
 H et folch. Pero. Adalfrit. Ascrib. Heimo. Alprihc.
 Regumpht. Veriant. Ražo. Erchanger. Frehchof.
 Otkoz. Vuolfołt. Anno incarnati dñi ccclx. iii. Actū
Notum sit omib. xp̄i p̄sentib. atq. fidelib. futuris.
 utriusq. p̄sonē. Qualit̄ quēdā nobilis domina nōe
 Y uilla. quandā cōplacitationē. cū fridarico uenera
 bili salz purgensis sedis archiepo facienda decreuit.
Tradidit nāq. p̄fata domina Y uilla. cū manu aduoca
 ti & senioris sui Sighardi com. In man' fridarici
 archiepi. & aduocati sui p̄nhardi. talē ppriate.
 quale tunc uisa ē habere. Id uinchilarū. & oanhei
 mun. i. nobilium viroz hobs. iii. & iugera xv. cū agris.

Abb. 4

HHStA, Cod. „rot“ 42 (Böhm 339), fol. 5^v (Nr. 147)

(Salzburg), 963—976

Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Hs. R 42 (Böhm 339)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Abb. 5.

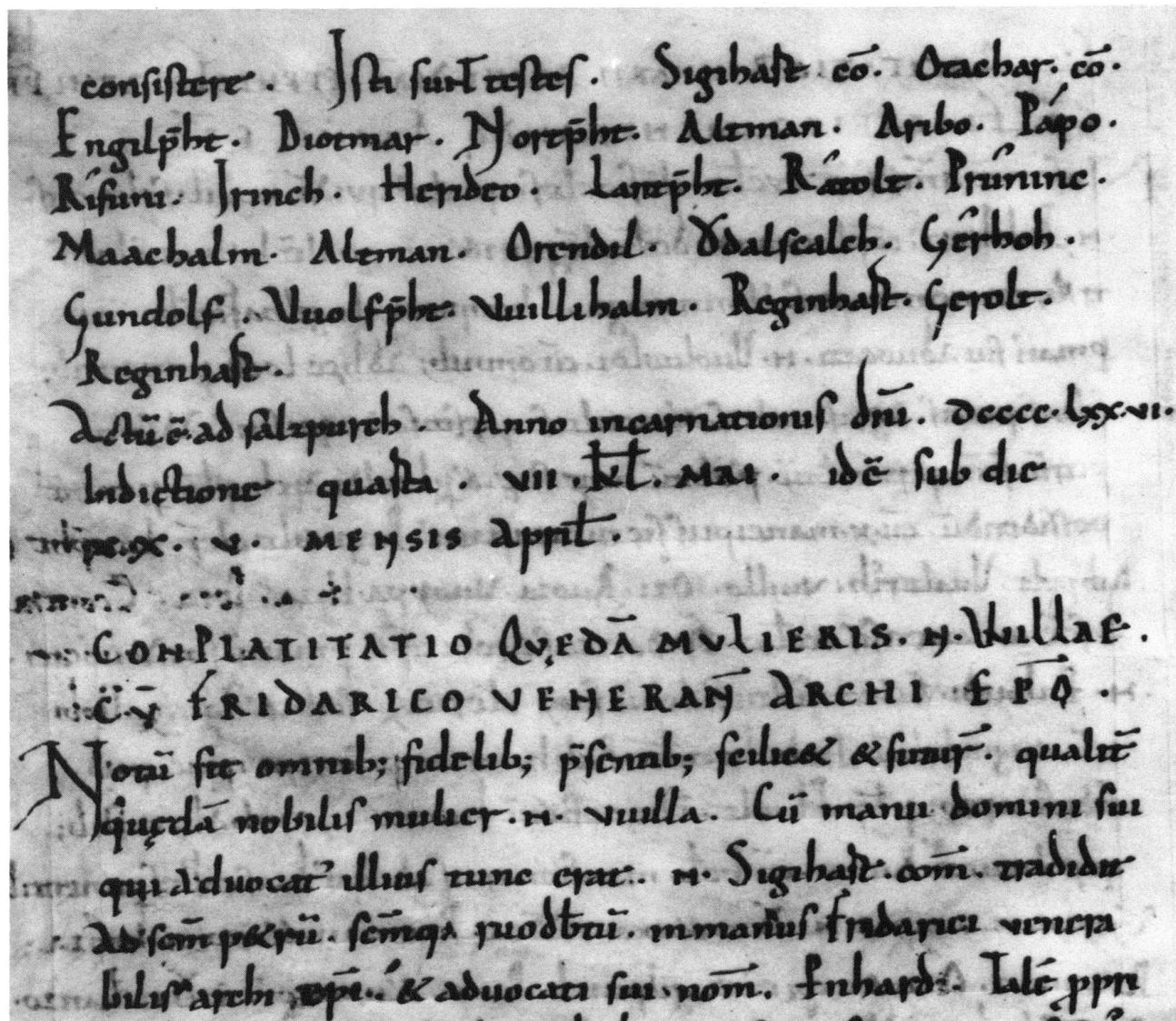


Abb. 5

HHStA, Cod. „rot“ 42 (Böhm 339), fol. 1^v (Nr. 147)

(Salzburg), nach 976

Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Hs. R 42 (Böhm 339)

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=2815